

# Unsere Gemeinde

September – November 2006



Alle haben gewonnen...  
beim diesjährigen Gemeindefest

**Evangelische Kirchengemeinde  
Bad Lippspringe**

## Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Nach-Konfi-Fahrt: Abenteuer pur!	4
„Urlaub mit Mehr-Wert“ - Familienfreizeit	6
Unser Kindergarten	8
Goldene/diamantene Konfirmation	9
Herzlich empfangen	10
Kirchenmusik aktuell	11
Konzert „ensemble trifiore“	12
Schulmaterialienkammer des Kirchenkreises	12
Viele Köche ...	13
Miniclub	13
Der Posaunenchor im Herbst	14
Evangelische Öffentliche Bücherei	17
Ökumenischer Treff - Eine Welt	19
Bibel teilen	19
Fair Kochen	20
„... und raus bist du“ – Friedensdekade 2006	22
Familiennachrichten	23
Geburtstage	24
Gottesdienste Bad Lippspringe	26
Gottesdienste Neuenbeken	27
Termine	28
Adressen	31

## Impressum

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindlichen Gebrauch bestimmt.  
Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe,  
A. Lütkemeier, Vorsitzende.

Redaktion: U. Köhlert-Hanewinkel, M. Laabs, A. Lütkemeier, M. Meyer, J. Peters,  
D. Schuchardt

Anschrift der Redaktion: 33175 Bad Lippspringe, Detmolder Str. 173

Email: [gemeindebrief@evkbali.de](mailto:gemeindebrief@evkbali.de)

Redaktionsschluss: 08. November 2006

## Liebe Gemeinde,

während ich dies schreibe, ist der Waffenstillstand im Libanonkrieg gerade wenige Stunden alt. Die Bilder des Krieges sind noch sehr lebendig, auch die Meinungen und Kommentare der Menschen, die immer wieder einen religiösen Anlass für die Kampfhandlungen vermuten. "Die Muslime", "die Juden" und wir - so der Tenor einiger Äußerungen. Mich lässt das immer wieder sehr nachdenklich werden. Ist unser Glaube wirklich so unterschiedlich, gegensätzlich genug, um dafür Gewalt anzuwenden?

In den drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum, Islam, glauben Menschen an den gleichen Gott, den einzigen, den es für sie gibt. Die Gläubigen beten zu ihm, sie verehren ihn, sie sind von seiner Allmacht, Güte und Liebe überzeugt. Diese Tatsache müßte doch viele befähigen, nicht länger das Trennende in den Vordergrund zu stellen, sondern das Gemeinsame. In religiösen Festen und ihrem Sinn und Inhalt wird das vielleicht besonders deutlich.

In unserem christlichen Festkalender steht als nächstes größeres Ereignis das Erntedankfest an. Inmitten der Fülle feiern wir, dass dies alles nicht selbstverständlich ist, sondern- gute Gabe Gottes, das Geschenk seiner Liebe zu uns Menschen.

Noch vor unserem Erntedankfest und darüber hinaus, nämlich von Ende September bis Ende Oktober begehen gläubige Muslime den Fastenmonat Ramadan. Neben dem äußeren Fasten, also von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang weder zu essen noch zu trinken, steht das eigentliche oder innere Fasten. Der Gläubige soll demnach im Ramadan noch mehr als sonst darauf achten, nichts Schlechtes zu reden, auf nichts Böses zu hören und nichts Verabscheuungswürdiges zu tun. "Denn Fasten heißt erkennen, dass man in Wahrheit einzig und allein von Gott abhängig ist.", so die Erklärung des Zentralrats, der Muslime in Deutschland zu Monat Ramadan.

Erkennen, dass wir von der Güte und Freundlichkeit Gottes abhängig sind und Gottes Zuwendung feiern, dies ist eine deutliche Gemeinsamkeit und könnte eine verlässliche Brücke zwischen den unterschiedlichen Traditionen darstellen.

Genauso wie unser Erntedankfest ist auch der Ramadan für muslimische Gläubige ein besonderer Anlass zur Solidarität mit den Armen und Hungernden. Für die Muslime ganz hautnah, indem sie selbst tagsüber den Hunger spüren, aber auch im diakonischen Sinn, denn der Ramadan ist die Zeit für eine spezielle Abgabe an Arme. Beeindruckend zu sehen sind in den mehrheitlich muslimischen Ländern lange Tischreihen, die abends auf offener Straße aufgebaut werden und an denen dann alle zum Festmahl geladen werden, besonders die Armen. Ramadan ist auch eine Zeit der gegenseitigen Besuche und des besonderen Kümmerns umeinander.

Bei näherem Hinschauen und Hinhören auf "die Anderen" wird deutlich, dass all das Ähnliche in unseren Ansichten über Gott neue Beziehungen untereinander zu schaffen vermag. Vielleicht haben Sie muslimische Nachbarn, die Ihnen noch viel mehr Interessantes und Nachdenkenswertes über Sinn und Inhalt des Fastenmonats erzählen können. (Und die sich sicher über Ihren freundlichen Gruß für einen "gesegneten Ramadan" freuen.)

Ich wünsche Ihnen ein Erntedankfest, an dem Sie sich über das Leben in Fülle freuen können, dass Gott uns schenkt, an dem wir gemeinsam die guten Gaben Gottes feiern können, die wir für unser Leben so nötig haben. Und ich wünsche Ihnen, mir und allen Menschen in allen Ländern dieser Welt Gottes Frieden.

Ihre  
Pfarrerin A. Lütke-meier

## Nach-Konfi-Fahrt: Abenteuer pur!



Gerade war die aufregende Zeit der Konfirmationen gut überstanden, da machten sich 20 Konfirmierte schon wieder auf ins Abenteuer! Ein gemeinsamer Tag im "Adventure Parcours" erforderte Geschick, ein gutes Balancegefühl und Mut.

In einem alten Steinbruch bei Bielefeld galt es, auf schwingenden Baumstämmen zu balancieren, oder auch sich ganz auf die anderen Mitglieder der Gruppe zu verlassen, denn die hielten eine Brücke aus Stöcken, die zu überschreiten war.



Für einige Abenteuerlustig war die schwingende „Burma-Brücke“ die größte Herausforderung: Sie führte über eine kleine Schlucht. Auf schwankendem Seil war diese zu überqueren.

Den meisten Spaß hatten wohl alle beim Abseilen. Gut gesichert mit Seilen und Helmen lernten die Jugendlichen, sich an einer 30 m hohe Felswand abzuseilen.



Die angekündigte Abfahrt mit dem „Flying Fox“, der 85 Meter langen Seilbahn konnte leider nicht stattfinden: ein Uhu-paar hatte am Startpunkt der Seilbahn ein Nest gebaut, in dem vier Nachwuchs-Uhus ihre Ruhe brauchten.

Aber auch so war es ein aufregender und gelungener Tag:

Die eigenen Ängste zu überwinden, zu merken, was im Team möglich ist und das gute Gefühl zu haben, etwas zu schaffen, was man sich vorher nie zugetraut hätte.

Unser Fazit des Tages: Wer die Konfi-Zeit hinter sich hat, den kann doch eigentlich nichts mehr erschrecken!



## „Urlaub mit Mehr-Wert“



Im Juli fuhren 11 Kinder, 9 Erwachsene, 2 Betreuerinnen und unser Pastor nach Neuhaus im Solling zur „Kinderheimat“.

Dort fanden wir unsere einfache Unterkunft mit Gemeinschaftsduschen und Doppelstockbetten vor: Das leckere und reichhaltige Essen des Hauses, ein weitläufiges Kinderspielgelände, das Superwetter und nicht zuletzt die hervorragende

Kinderbetreuung durch Lena und Christina trugen dazu bei, dass Eltern und Kinder entspannte und schöne Tage hatten.



Die Freizeit stand unter dem Thema „Schöpfung“, zu dem die Kinder und Eltern vormittags unterschiedliche Schwerpunkte erarbeiteten. Zum Bei-

spiel bastelte jedes Kind eine Stabpuppe: „Herrn oder Frau Malig“, je nach Geschmack „einmalig, vielmalig oder supermalig“. Nachmittags wurden spannende Unternehmungen gemacht. Wir erwanderten den Neuhäuser Wildpark mit wild gewordenen Ziegen, zahmen Hirschen und Rehen, wüsten Wildschweinen, unsichtbaren Wölfen, Wildkatzen, Eis und Spielplatz. Es gab eine Führung mit Revierförster Ralf durch das Hutewaldprojekt (kommt von „hüten“). Dabei konnten die Kinder einmal ihre Eltern mit verbundenen Augen durch den Wald führen.



Außerdem erkundeten wir das Expo-2000-Projekt „Erlebnis-Wald“ in Schönhausen. Dort kletterten Groß und Klein auf einen 40m hohen Klimaturm, errochen den Kräutergarten, quälten sich über den Barfußpfad und genossen anschließend den Aufenthalt im Naturschwimmbad mit Algen, Steinen, Bremsen und Ameisenbissen. Absolute Höhepunkte waren das „pädagogische höchst wertvolle“ Kasperletheater im Verzehrkino, Kickerweltmeisterschaften sowie aufreibende Turniere beim Badminton, Basketball und Beachvolleyball.

Die Kinder genossen das abendliche Vorlesen und Singen und ließen sich in einer langen

Schlange zu Bett bringen. Krönender Abschluss waren der Grillabend und die Schatzsuche sowie ein selbst gestalteter Gottesdienst zum Thema Schöpfung.

Unser Fazit von der Familienfreizeit: entspannte Eltern, zufriedene Kinder, Gemeinschaft mit Gleichgesinnten.

*Annette Schmieta*

## Unser Kindergarten

Liebe Gemeindeglieder,

Am Sonntag, den 20.08.06 haben wir ein wunderschönes Gemeindegottesdienst miteinander gefeiert. Nach dem Familiengottesdienst wurde ich von vielen Gemeindegliedern angesprochen, die nach dem Kindergarten fragten. Deshalb haben wir beschlossen, dass wir Sie an unserem Alltag durch kleine Berichte im Gemeindebrief teilhaben lassen.

Gerade sind die Sommerferien zu Ende gegangen und das neue Kindergartenjahr hat begonnen. Zurzeit betreuen wir 72 Kinder. Davon sind 38 Kinder in unserer Tagesstätte und drei Kinder haben eine Behinderung. Für die Kinder mit Behinderung haben wir zur Integration noch eine Heilpädagogin eingestellt, die diese Kinder in ganz besonderer Weise fördert.

Unsere Evangelische Kirchengemeinde ist seit über 50 Jahren Träger einer Kindertageseinrichtung. Sie übernimmt aus ihrem christlichen Selbstverständnis heraus eine Verantwortung in der Gesellschaft für die Familien.

Wir sind ein gewachsener Teil der Kirchengemeinde. Spürbar wird das für uns in gemeinsamen Aktionen wie

- Familiengottesdienste
- Gemeindegottesdienste
- Laternenumzüge mit dem Posaunenchor
- Besuche im Altenheim
- Frauenhilfe-Nachmittage
- Lesestunden im Kindergarten mit „Gemeinde-Omas“
- Mithilfe von Gemeindegliedern bei Arbeitseinsätzen im Kindergarten
- Ehrenfeste von Gemeindegliedern
- Spenden für den Förderverein

Diese Verknüpfungen erleichtern unseren Familien ihren Platz in der Gemeinde zu finden.

In naher Zukunft kommen erneut große Herausforderungen auf den Kindergarten und die Kirchengemeinde zu. Das Kindergartengesetz soll ge-

ändert werden und die Träger einer Tageseinrichtung werden finanziell noch mehr belastet.

Wir hoffen, dass unser Träger mit viel Unterstützung aus der Gemeinde rechnen kann, und die Einrichtung ihren festen Platz im Gemeindeleben behält.

Bleiben Sie uns gewogen!

Es grüßen Sie herzlich,

Gaby Müller und das ganze Kindergarten-Team

## Goldene/diamantene Konfirmation



Wenn Sie vor 50 bzw. 60 Jahren, also 1956 oder 1946 konfirmiert wurden, gehören Sie in diesem Jahr zu den goldenen/diamantenen Konfirmanden.

Wir laden Sie herzlich ein, aus diesem Anlass einen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern, und zwar am

**Sonntag, 5. November 2006 um 10.15 Uhr.**

Ihr(e) Ehegatte(-gattin) ist ebenfalls herzlich eingeladen, an Gottesdienst und Nachfeier (ab 15.30 Uhr im Gemeindezentrum) teilzu-

nehmen.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 25. Oktober 2006 an unser Gemeindebüro, Detmolder Str. 173, 33175 Bad Lippspringe, (Tel.: 0 52 52/5 14 14).

**Die Einladung richtet sich auch an diejenigen, die nicht in Bad Lippspringe konfirmiert wurden.**

## Herzlich empfangen

### Besuch von Frau Schepotko in Lippspringe



**Frau Schepotko mit Bürgermeister Schmidt, Dolmetscherin V. Penner und Diakon S. Müller**

Frau Alevtina Schepotko, die als junges Mädchen von 1942 bis 1945 in Bad Lippspringe Zwangsarbeit leisten müssen, ist nun nach 14tägigem Aufenthalt bei uns zurück nach Wolgograd (früher Stalingrad) gereist. Sie möchte sich von Herzen für die gastliche Aufnahme in unserer Stadt bedanken. Die zahlreichen Begegnungen mit den Mitbürger/innen wird sie in bester Erinnerung behalten und über die Gespräche, Eindrücke und Erfahrungen ausführlich in ihrer Heimat berichten. Da sie in Wolgograd ca. 200 ehemalige jugendliche Zwangsarbeiter/innen betreut, möchte sie besonders in diesen Gruppen über die deutsche Gesellschaft von 2006 erzählen, um ein wenig zur Verständigung der Völker beizutragen. Auch den vielen Begleiter/innen von Frau Schepotko hat die warmherzige Begegnung mit ihr und ihren Söhnen gut getan und sie mit Dankbarkeit erfüllt.

Der Heimatverein Bad Lippspringe beabsichtigt, in der Zeitschrift „Wo die Lippe springt“ über die Erfahrungen der Zwangsarbeiterin damals und heute zu berichten. Um weitere Einzelheiten über das Leben der mehr als 3 Millionen Zwangsarbeiter/innen in den Kriegsjahren bei uns zu erfahren, empfiehlt sich das Lesen des spannenden Buches von Lydia Gawlirowa „Ein kleines Flämmchen – Wie eine Zwangsarbeiterin überlebte“, Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld 2005, ISBN-Nr. 3-89534-551-2, das über Buchhandlungen zu beziehen und auch in den kirchlichen Büchereien auszuleihen ist. Darin ist ein Kapitel dem Aufenthalt in Bad Lippspringe gewidmet.

Siegfried und Elisabeth Müller

## Kirchenmusik aktuell

### Kantorei mit neuem Programm

Die Kantorei hat nach den Sommerferien begonnen, sich auf die kommenden Auftritte und die Chorfahrt in den Herbstferien nach Prag vorzubereiten. Als „novum“ wird die Kantorei neben anderen Lippspringer Chören, wie dem Männerchor „Harmonie“ und dem Kinder- und Jugendchor „Jungbrunnen“, erstmalig beim diesjährigen **Stadtfest** am Freitag, 13. Oktober, abends im Kongresshaus auftreten und dabei einen Querschnitt ihres vielfältigen Repertoires darbieten. Dabei eröffnet sich die Chance, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und die Kantorei noch viel bekannter zu machen.

Zuvor aber kann der Chorleiter **Kantor Ulrich Schneider** am 1. Oktober auf seine **25-jährige Dienstzeit als Kirchenmusiker** in unserer Gemeinde zurückblicken, in der er der Kirchenmusik (und der Kultur allgemein) in Bad Lippspringe viele neue Impulse gegeben hat. Dieses Jubiläum soll natürlich gebührend musikalisch gefeiert werden, und zwar im **Reformationsgottesdienst** am 31. Oktober. Dabei wird die Kantorei die **Kantate „Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“ (BWV 79) von J.S. Bach** aufführen, in der im 3. Satz der Choral „Nun danket alle Gott“ in einer besonders festlichen Fassung erklingt. Von Bach selbst ist diese Kantate für das Reformationsfest bestimmt worden. Von der Kantorei, dem Förderverein „pro musica“ und der Gemeinde ist sie natürlich auch zur Ehre Gottes bestimmt, ist aber gleichzeitig das Jubiläumsgeschenk für Ulrich Schneider. Mitwirkende sind neben dem Chor das Kammerorchester „le nuove musiche“ (Detmold) und u.a. die Solisten Ulrike Wiedemann (Sopran) und Birgit Görgner (Alt). An der Orgel begleitet KMD Adelheid van der Kooi-Wolf.

Am **Sonntag, 19.11.**, findet nachmittags um 16 Uhr in unserer Kirche ein **Chorkonzert der Kantorei** statt, in dem a-capella-Stücke wie die Bach-Motette „Jesu, meine Freude“ und das berühmte eindrucksvolle „Miserere“ (Psalm 51) von Gregorio Allegri vorgetragen werden. Letzteres ist das Stück, das im Vatikan von den päpstlichen Kapellsängern gesungen wurde, und dessen Partitur nicht kopiert werden durfte. Dem 14-jährigen Mozart aber gelang es 1770, das Werk nach einmaligem Hören zu notieren, womit es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte.

## Konzert „ensemble trifiore“



Am 24. September tritt das Paderborner Gesangs-Trio noch einmal in unserer Kirche auf und bringt geistliche wie auch weltliches Liedgut zu Gehör. Umrahmt werden die Gesangsdarbietungen von Orgelwerken (an der Orgel: Ulrich Schneider). Geplant ist auch ein Mitwirken des Flötenensembles unserer Gemeinde.

## Schulmaterialienkammer des Kirchenkreises

Die Schulmaterialienkammer des Kirchenkreises Paderborn, untergebracht im Lukas-Gemeindezentrum, Am Laugrund, unterstützt seit einem Dreivierteljahr Schülerinnen und Schüler, deren Familien ALG II beziehen. Die Anschaffung von Schulbüchern, -heften und anderen Materialien ist für viele dieser Familien aus eigener Kraft kaum zu leisten.

Am 8. August 2006 fand erstmalig auch eine Ausgabe in Bad Lippspringe statt, die großen Anklang fand.

Der nächste Termin für die Ausgabe ist am

**Montag, 4. September 2006**

**11 – 13 Uhr und 15 – 16 Uhr**

**im Ev. Gemeindezentrum Bad Lippspringe**

Gern werden Geld- und Sachspenden (Hefte, Stifte, gut erhaltene Tornister oder Rucksäcke, Malblöcke, Farbkästen u.s.w) entgegengenommen (Abgabe im Gemeindebüro).

Allen Spendern herzlichen Dank für die Unterstützung.

Wir Menschen sind nicht das zufällige Produkt einer blinden Evolution. Jeder ist gewollt, jeder ist geliebt, jeder wird gebraucht.



## Viele Köche ...

... verderben hier nicht den Brei, sondern denken sich viele tolle Rezepte aus, kochen zusammen, und essen zusammen - bei hoffentlich interessanten und lebhaften Gesprächen.

Der „eingeschlafene“ geheime Männertreff lebt wieder auf als öffentlicher Männer-Koch-Treff am Ersten Freitag im Monat um 20 Uhr im Jugendraum des Gemeindezentrums: zum ersten Mal im Oktober.

Interessierte Männer melden sich bei Pfarrer Detlev Schuchardt, Tel: 5801 / Email: [viele-koeche@evkbali.de](mailto:viele-koeche@evkbali.de).

Anmeldung muss sein, weil man die Sachen zum Kochen ja vorher besorgen muss. Ein kleiner Unkostenbeitrag muss auch sein, da es diese Sachen ja selten umsonst gibt. Bei der Anmeldung erfahren Sie dann alle notwendigen Details.



## Miniclub

Der Miniclub der ev. Gemeinde in Bad Lippspringe hat noch Plätze für spiellustige Kinder ab 1 Jahr frei.

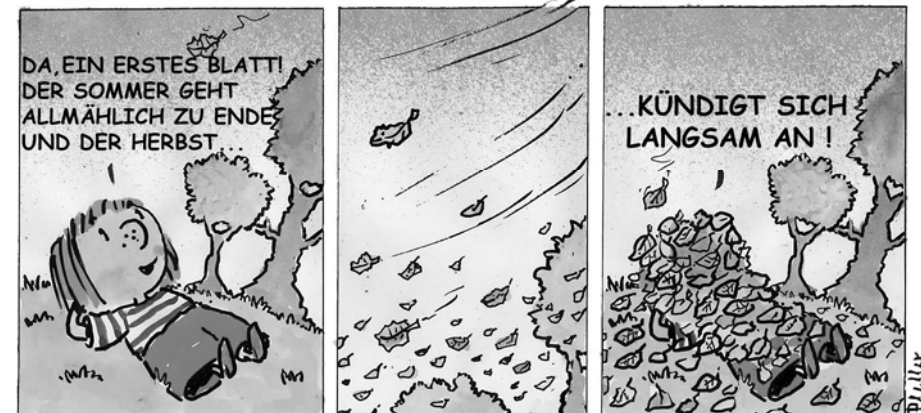
Interessenten melden sich bitte bei Frau Silke Hennig Tel.: 05252-52876



## Der Posaunenchor im Herbst

- |               |   |
|---------------|---|
| 3. September  | Kreisposaunentag<br>in Altenbeken,<br>10 Uhr Gottesdienst<br>in der kath. Kirche Altenbeken |
|               | 10 Uhr30 in Schwaney  |
|               | 16 Uhr 30 Konzert<br>in der kath. Kirche Altenbeken   |
| 24. September | Bläsergottesdienst<br>10.15 Uhr Ev. Kirche  |
| 15. Oktober   | Bläsergottesdienst<br>10.15 Uhr Ev. Kirche  |
| 5. November   | Bläsergottesdienst zur Goldenen Konfirmation<br>10.15 Uhr Ev. Kirche                        |
| 26. November  | Blasen auf den Friedhöfen<br>zum Totensonntag   |

## MINA & Freunde





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Die Speisung der Hungrigen

„Hooruck!“  
Leinen los! Jesus und seine Jünger segeln mit einem Schiff auf die

andere Seite des Sees Genezareth. Dort wollen sie einen ruhigen Tag verbringen. Jesus möchte alleine sein um nachzudenken. Doch was für ein Jubel empfängt sie, als sie am anderen Ufer landen! Viele Menschen wollen Jesus sehen. Sie wollen ihn sprechen hören und nah bei ihm sein. Aus ist es mit der Ruhe! Aber Jesus sieht, dass die Menschen ihn brauchen. Er spricht zu ihnen von Gott und einer neuen, besseren Zeit. Er nährt ihre Seele. Dabei versammeln sich immer mehr Leute. Am späten Nachmittag machen sich die Jünger plötzlich Sorgen: „Jesus, wie

sollen denn die vielen Menschen heute Abend hier essen? Wir haben doch nur fünf Brote und zwei Fische dabei!“ Jesus beruhigt sie: „Sagt den Leuten, sie sollen sich in kleinen Gruppen zusammensetzen!“ Doch die wundern sich auch: „Wie sollen wir bloß satt werden?!“ Tatsächlich, es sind 5000 Menschen! Da nimmt Jesus die fünf Brote und zwei Fische und teilt sie aus. Er verteilt und verteilt – und da geschieht ein Wunder! Brot und Fische gehen nicht aus. Jeder wird satt! Und am Ende sind sogar noch einige Körbe voller Brot übrig! Wie gut Gott für uns sorgt.

Nach Markus 6, 30-44



Gott, du Quell alles Guten,  
du Spender der Wohltaten,  
lass uns dankbar essen und  
trinken, damit wir die Kraft  
erhalten, Gutes zu  
tun. Bleibe  
bei uns,  
Vater.  
Amen  
Aus Angola



**Tischgebet:**  
Schneide die  
Gebetskarte  
aus. Du  
kannst sie  
beim Essen  
einfach  
vorlesen!

Wer hat es bequemer? Der  
Kaffee oder der Tee?  
Der Kaffee, er kann sich  
setzen, aber der Tee  
muss ziehen.

Welches Tier läuft  
auf dem Kopf?  
Der Floh!



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):  
Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: [verlag@evangemeindeblatt.de](mailto:verlag@evangemeindeblatt.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Apfel-Spiel

Schwimmende Äpfel: In einer großen Wanne mit Wasser legst du für jedes Kind einen Apfel. Die zwei Spieler versuchen, in einen Apfel

zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Nur den Mund benutzen! Achtung, es wird naß. Leg ein Handtuch bereit.

Was spricht  
alle Sprachen  
perfekt?  
Das Echo!

## Denk mal ...

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ bitten wir Gott im Gebet. Brot gehört jeden Tag zu unserem Essen. Dazu kommt noch Butter und Marmelade – oder doch lieber Nutella? Doch bei der Bitte um das tägliche Brot geht es um mehr als Appetit. Es geht um das, was wir zum Leben brauchen und wozu wir Hunger haben: nach Essen und Trinken natürlich, aber auch nach Liebe, nach Gesundheit oder nach einer Familie. Was brauchst du unbedingt zum Leben? Es ist bestimmt mehr als ein Stück Brot!

Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Wer kann  
ohne Nase  
riechen?  
Der Käse!



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):  
Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: [verlag@evangemeindeblatt.de](mailto:verlag@evangemeindeblatt.de)

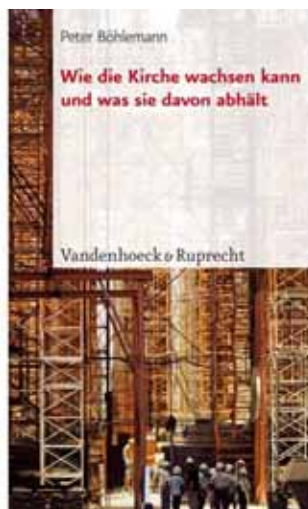
## Evangelische Öffentliche Bücherei

im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Bad Lippspringe  
Detmolder Str. 173

Donnerstag: 15.30 - 17.30 Uhr  
Sonntag: 10.30 - 12.00 Uhr

### Die Bücherei empfiehlt:

#### Wie die Kirche wachsen kann und was sie davon abhält



von Peter Böhlemann  
"Kirche kann wachsen?" - diese Frage wird sich wohl vielen beim Lesen des Buchtitels stellen. In Zeiten zurück gehender Kirchensteuereinnahmen und Spar- und Schrumpfungsprozessen ist die allgemeine Diskussion in den Kirchen eher von Resignation und Besitzstandswahrung geprägt. Peter Böhlemann gelingt es daher, wider den allgemeinen Stachel zu löcken und ein Aufbruchsignal zu setzen. Seiner Ansicht nach kann Kirche wachsen auch unter schwieriger werdenden finanziellen Bedingungen. Dieses Wachstum ist allerdings eher ein qualitatives denn ein quantitatives und andere - so der Autor - haben es bereits vorgemacht.

finanziellen Bedingungen. Dieses Wachstum ist allerdings eher ein qualitatives denn ein quantitatives und andere - so der Autor - haben es bereits vorgemacht.

Böhlemann beruft sich auf Erfahrungen aus der Kirche von England, die einen eigenen schmerzhaften Prozess der Neustrukturierung auf hohem theologischen Niveau hinter sich gebracht hat und bringt. Auffällig viel war

in England dabei von "Mission" die Rede und wurden neue Modelle der Kirchenform ausprobiert.

Da sind die deutschen Landeskirchen sicherlich strukturkonservativer. Außerdem geht es auch dort um die Verteilung von Pfründen. Einschnitte tun halt auch den beamteten Pfarrern und Pfarrern eben so weh wie den zahlreichen kirchlichen Angestellten.

Böhlemann zeichnet aber ein Bild von Kirche, das nicht von Partikularinteressen, sondern von dem gemeinsamen Auftrag geprägt ist. Eine Vision von dieser Mission, von diesem Auftrag, zu gewinnen, sei sozusagen der Schlüssel zur Veränderung. Insgesamt entdeckt Böhlemann zwölf Prinzipien wachsender Gemeinden, die er auch für Deutschland angeraten erklärt.

Sein Buch ist kein typisches Gemeindegrowthbuch. Es ist bodenständig geschrieben und hat seine Wurzeln in der evangelischen Kirche, wie sie nun einmal ist. Aber gerade deshalb kommt man an seinen Thesen auch nicht einfach mit den üblichen Totschlagvokabeln vorbei: Kirche muss sich ändern - diese Erkenntnis ist längst nicht mehr nur bestimmten Gruppen vorbehalten.

Ein interessanter Vorschlag Böhlemanns: 20% des Haushalts auf den unterschiedlichen Ebenen einsetzen zur Profilierung von Gemeinde, Kirchenkreis oder Landeskirche, dann können 80% weiter für die volkskirchliche Versorgung genutzt werden.

Die Kirche von England hat in ihrem Prozess die Begegnung mit dem auferstandenen Christus als Mittel- und Ausgangspunkt ihrer Diskussion gewählt. Von daher hat sie sehr unterschiedliche Formen und Gestalten von Kirche entwickeln und weitertreiben können.

Dies könnte auch ein Ansatz für Deutschland sein: Weg vom Gejammer und dem Umbruch als Chance sehen. Weniger Nabelschau und Verteidigung als Vertrauen auf Christus würden den Blick für das Notwendige sicher weiten. In diesem Sinne sind die 130 Seiten dieses Buches ein starkes Stück Ermutigung.

(Besprechung von Marcus Tesch – gefunden im Internet bei <http://www.amazon.de/>)

# Ökumenischer Treff - Eine Welt

Arminiusstr. 22a



Öffnungszeiten

**Dienstag bis Freitag** 10 - 12.30 Uhr  
und 15 - 18.00 Uhr

**Samstag** 10 - 12.30 Uhr

## Termine

(jeweils 19.30 Uhr)

26. September	Themen werden rechtzeitig bekanntgegeben
24. Oktober	
28. November	

## Bibel teilen

Jeweils um 20 Uhr in der Bücherei des Pfarrheims St. Martin

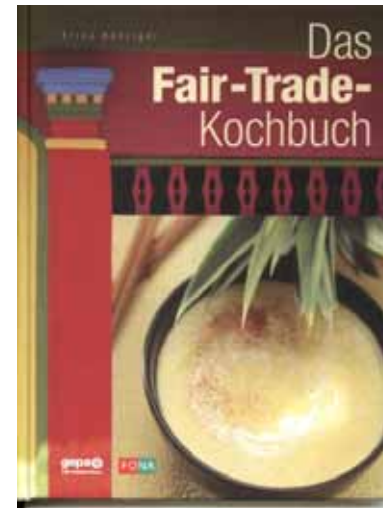
28. August – 25. September – 23. Oktober – 27. November – 18. Dezember

Jede und jeder ist herzlich eingeladen!



# Fair Kochen

## Mit Genuss die Welt verändern

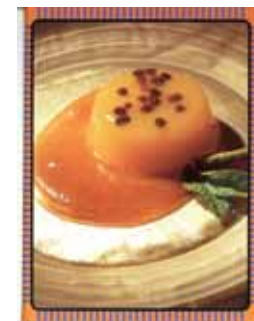


aufbauen können.

Jeder von uns will gerecht behandelt werden, egal ob von seinen Freunden, Partnern, den Arbeitskollegen, seinen Lehrern oder seinem Chef. Und genau so selbstverständlich wollen auch die Menschen fair behandelt werden, die unseren Kaffee und unsere Bananen anbauen. Der Faire Handel macht's möglich, denn er steht für einen fairen und partnerschaftlichen Austausch zwischen Nord und Süd. Die Bauern, Handwerker und Plantagenarbeiter bekommen einen fairen Lohn für ihre Arbeit und können unter menschenwürdigen Bedingungen arbeiten. Der Faire Handel trägt dazu bei, dass sie sich eine Existenz

Das Angebot von fair gehandelten Produkten ist schon heute sehr breit und wächst kontinuierlich. Aus der großen Fülle an hochwertigen Lebensmitteln, möglichst biologisch, hat die Autorin Erica Bänziger ein Kochbuch mit 40 einfachen Rezepten zusammengestellt. Sie liefert Ideen, was sich aus fair gehandelten Produkten, wie getrockneten Mangos, Cashewnüssen oder Quinoa, zubereiten lässt. Mit dabei sind auch ein paar exotische Rezepte, wie zum Beispiel eine pikante Bananensuppe oder roter Reis mit Kichererbsen und Kokosmilch.

Erleben Sie den Geschmack des Fairen Handels. Vorweg schon mal eine kleine Kostprobe:



### Mangomousse

150g getrocknete Mangos  
300ml heißes Wasser  
300g Sahnequark  
200ml Sahne  
1 Prise Ingwer

Pfefferminze für die Garnitur

Mangos mit dem heißen Wasser übergießen, 5 Stunden oder am besten über Nacht einweichen.

Mangos klein schneiden, mit dem Quark fein pürieren.  
Sahne steif schlagen und unterziehen, nach Belieben mit wenig Ingwer abschmecken.  
Mangomousse einige Stunden kühl stellen.

Mousse mit einem Esslöffel portionieren, d.h. Klößchen abstechen, auf Tellern anrichten. Mit Sahne und Minze garnieren. Nach Belieben mit Grand Marnier beträufeln.

Das Fair-Trade-Kochbuch ist im Buchhandel für 14,80 € erhältlich.

Fair gehandelte Produkte können sie im Ökumenischen Treff - Eine Welt Laden, in der Arminiusstr. 22a erhalten. Öffnungszeiten: Di – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 15.30 – 18.00, Sa 10.00 – 12.30 Uhr

Viel Spaß beim fairen Kochen wünscht Vera Neugebauer



## „... und raus bist du“

Ökumenische Friedensdekade  
12. – 22. November 2006



Das Motto der diesjährigen Friedensdekade „... und raus bist du“ beschreibt die Erfahrung und die Ängste vieler Menschen in Deutschland und weltweit.

Es lohnt sich dafür einzutreten, dass Ausgrenzung verhindert bzw. rückgängig gemacht und die Menschenwürde verteidigt wird.

Auch in diesem Jahr werden wir uns mit Andachten, Informationsveranstaltungen und Diskussionen für das Anliegen der Ökumenischen Friedensdekade einsetzen.

Die genauen Themen und Termine werden rechtzeitig abgekündigt und in der Tagespresse und im Internet veröffentlicht.

Wenn Sie sich aktiv bei der Gestaltung der Veranstaltungen beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Schuchardt (Tel. 6616 / [schuchardt@evkbali.de](mailto:schuchardt@evkbali.de)) oder Jürgen Peters (Tel. 973255 / [juegen.peters@gmxpro.de](mailto:juegen.peters@gmxpro.de)).

## Familiennachrichten



### Getauft wurden:

Jamen-Jason Schulz, Charlotte Hanewinkel, Alina + Dewin  
Tim Hegel, Jasmin Wiegel, Laura Hinkel, Cordelia +  
Wjatscheslaw Schlag, Arne Rudolphi, Tim Plagens, Daniel  
Richter, Johanna Haas, Marlon Besick, Lucas Hoffmann,  
Kira Beumker, Sinah Grosse, Leni-Katrien Wenzel, Leon  
Dürksen, Lisa Winkler, Oliver David Leo Hahn,

alle Bad Lippspringe

Franziska Erlenbusch, Fabienne Jenny Engelbrecht, Benhausen

Mattis Petersen, Tina-Kathrin + Pascal Sebastian Bergsiek, Neuenbeken

Andrea Weigandt, Marienloh

Malte Eberhard, Schloß Neuhaus

Michael Schröder, Laura Hüttmann, Fabian Körner, Peer Bornefeld alle  
Schlangen

Evelyn Weigandt, Steinheim

Yan Noah Kamrath, Delbrück

Magnus Marten Bergmann, Dresden

Alexander, Ivan + Peter Gortschakow, Wipperfürth

Christopher Schwarting, USA

### Getraut wurden:



Heinrich Hinkel und Svetlana, geb. Osipova

Thorsten Wenzel und Eva-Marie, geb. Schröder

Paul-Michael Schröder und Kerstin, geb. Boos

### Beerdigt wurden:

Käthe Timpe, Marie-Luise Sattler, Werner Salzmer, Erika

Rüngener, Luise Bauermann, Kurt Sachse, Ingeborg

Monnaers, Georg Andreas, Johann-Wilhelm Stock, Mart-

ha Altenbeck, Willi Plewka, Nikolai Massold, Christa Ruhe,

Fritz Mehrmann, Ingrid Bund, Lieselotte Emmighausen,

Heinrich Jan, Theodor Bund, Alice Galuski, Hildegard Hä-

nel, Manfred Reuter, Johanne Gronemeyer, Werner Kretzschmar, Maria

Rolf, Gerda Hoffmann, Waldemar Litke, Frieda Wolf, Dorothea Tigges,

Emma Trippelhorn, alle Bad Lippspringe

Josef Schlenger, Marienloh, Peter Krause, Neuenbeken

Hubert Andreas, Schlangen, Helene Dröse, Borgholzhausen

Rudolf Kramer, Ebbinghausen, Irene Auer, Lichtenau



## Geburtstage

**Wir veröffentlichen nur folgende Geburtstage: 75, 80, 85 Jahre und  
älter! Unsere Pfarrerin und unser Pfarrer besuchen, wenn möglich,  
die Gemeindeglieder zu runden Geburtstagen ab 75 Jahren.**

1.9.	Edith Kuhnert	103 J.
7.9.	Günter Rost	75 J.
11.9.	Ingeborg Hildebrandt	85 J.
	Elfriede Schmidt	85 J.
12.9.	Erika Mohrenstecher	92 J.
	Elisabeth Kroh	90 J.
15.9.	Gertrud Schäfer	86 J.
17.9.	Waltraud Schulze	80 J.
18.9.	Emil Selcho	80 J.
19.9.	Erich Hennig	86 J.
	Paul Schwanitz	85 J.
	Gustav Nullmeier	80 J.
22.9.	Kurt Hoffmann	88 J.
	Ekkehart Stieger	75 J.
23.9.	Eva Zornemann	75 J.
25.9.	Irene Henkel	95 J.
	Rudi Zessin	80 J.
26.9.	Margarete Frank	80 J.
27.9.	Hedwig Ende	99 J.
	Christel König, M'loh	85 J.
28.9.	Emil Sanftenberg	87 J.
1.10.	Hella Settemeyer	75 J.
3.10.	Ursula Eltze, M'loh	75 J.
7.10.	Herta Kindler	92 J.
9.10.	Else Peitz	94 J.
	Luise Gerhold	85 J.
12.10.	Anna Schulte	96 J.
	Hildegard Geisler	93 J.
	Maria Morkel	75 J.
13.10.	Else Kruck	80 J.
14.10.	Georg Kuhse	85 J.
16.10.	Anna Kobusch	87 J.
17.10.	Marie-Luise Eick	87 J.
	Auguste Deppe	85 J.

18.10.	Else Becker	80 J.
20.10.	Johanna Krieger Elisabeth Neugum	87 J. 85 J.
21.10.	Gerhard Fritsch	90 J.
22.10.	Adina Sagert, B'hsen	75 J.
23.10.	Hans Plagens Erna Dammann Andreas Walter	93 J. 85 J. 75 J.
26.10.	Viktor Lind Jürgen Ahmels, M'loh	80 J. 75 J.
29.10.	Willy Frohnert	87 J.
30.10.	Rudi Holz Dr. Dorothea Lehmann, M'loh	80 J. 75 J.
31.10.	Erna Düsing	85 J.
1.11.	Margarete Meyer Martin Grunau, M'loh Ernst Palnau	92 J. 86 J. 80 J.
3.11.	Ilse Maas-Pötter	89 J.
4.11.	Erika Wagner	75 J.
5.11.	Brunhilde Götze	87 J.
8.11.	Else Klöpping Erna Rose Ingeborg Kluth	95 J. 86 J. 80 J.
9.11.	Susanne Arens	80 J.
15.11.	Gerhard Felkl Gerhard Paetzold	88 J. 85 J.
17.11.	Emil Fischer Wilhelm Orzechowski	87 J. 85 J.
18.11.	Dr. Helmut Eick	93 J.
19.11.	David Langhofer	80 J.
26.11.	Friedrich Witt Käthe Schön Wolfgang Harzer Ingeborg Rauch	98 J. 93 J. 85 J. 80 J.
27.11.	Kurt Radke	85 J.
28.11.	Günter Tönies	80 J.
30.11.	Ehrfried Kornischka Martha Pauly	91 J. 80 J.

## Gottesdienste Bad Lippspringe

10.15 Uhr

So	3.9.	12. So. n. Trinitatis - mit Hl. Abendmahl	
Sa	9.9.	Jugendgottesdienst	17 Uhr
So	10.9.	13. So. n. Trinitatis - mit Posaune + Orgel	
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
So	17.9.	14. So. n. Trinitatis	
Sa	23.9.	Jugendgottesdienst	17 Uhr
So	24.9.	15. So. n. Trinitatis (mit Posaunenchor)	
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Fr	29.9.	Schulgottesdienst in der Ev. Grundschule	8.35 Uhr
So	1.10.	Erntedankfest mit Hl. Abendmahl	
		Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Kath. Kirche, Marienloh	19 Uhr
So	8.10.	17. So. n. Trinitatis	
So	15.10.	18. So. n. Trinitatis (mit Posaunenchor)	
Sa	21.10.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	22.10.	19. So. n. Trinitatis	
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
So	29.10.	20. So. n. Trinitatis <i>Ende der Sommerzeit – Uhren um eine Stunde zurückstellen!</i>	
Di	31.10.	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl - Bachkantate Kantorei	19.30 Uhr
		Schulgottesdienst in der Ev. Grundschule	8.35 Uhr
		Gottesdienst m. Hl. Abendmahl	19.30 Uhr
Sa	4.11.	Jugendgottesdienst	17 Uhr
So	5.11.	21. So. n. Trinitatis mit Hl. Abendmahl - Jubelkonfirmation (mit Posaunenchor)	
Di	7.11.	Schulgottesdienst in der Ev. Grundschule	8.35 Uhr
So	12.11.	3. letzter So. d. Kirchenjahres (mit Kantorei)	
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Sa	18.11.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr

So	19.11.	vorletzter So. d. Kirchenjahres - Volkstrauertag	
Mi	22.11.	Buß- und Bettag mit Hl. Abendmahl	19.30 Uhr
So	26.11.	Ewigkeitssonntag mit Hl. Abendmahl	
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
		Gedenk-Gottesdienst der Verstorbenen	16.30 Uhr

## Gottesdienste Neuenbeken

9 Uhr

So	3.9.	12. So. n. Trinitatis	
So	10.9.	13. So. n. Trinitatis	
So	17.9.	14. So. n. Trinitatis	
So	24.9.	15. So. n. Trinitatis	
So	1.10.	Erntedankfest mit Hl. Abendmahl	
So	8.10.	17. So. n. Trinitatis	
So	15.10.	18. So. n. Trinitatis	
So	22.10.	19. So. n. Trinitatis	
So	29.10.	20. So. n. Trinitatis <i>Ende der Sommerzeit – Uhren um eine Stunde zurückstellen!</i>	
So	5.11.	21. So. n. Trinitatis	
So	12.11.	3. letzter So. d. Kirchenjahres	
So	19.11.	Vorletzter So. d. Kirchenjahres - Volkstrauertag	
So	26.11.	Ewigkeitssonntag	

## Termine

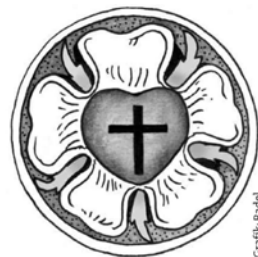
Fr	1.9.	Seniorentreff Reisevorbereitungen	15 Uhr
So	3.9.	Orchester-Konzert mit Werken von Mozart	20 Uhr
Mo	4.9.	Schulmaterialienausgabe im Gemeindezentrum	11 – 13 Uhr und 15 – 16 Uhr
		Frauenabendkreis "Alt werden muss man jung lernen"	19.30 Uhr
Mi	6.9.	Gesamt-Frauenhilfe in Bad Lippspringe Bedeutende Frauen im Islam	15 Uhr
So	10.9.	Offenes Gemeindezentrum nach dem Gottesdienst	
Mo	11.9.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Fr	15.9.	Frauenkreis Der letzte Do (Theaterfahrt – mit Anmeldung)	18 Uhr
Sa	16.9.	Flohmarkt des Miniclubs	13 – 16 Uhr
Do	21.9.	Bezirksverbandstag der Frauenhilfe Abdinghof, Paderborn	
Sa	23.9.	1. Treffen Konfirmanten 2008	12 Uhr
So	24.9.	Konzert „ensemble trifiore“, Ev. Kirche	16 Uhr
Mo	25.9.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mo	2.10.	Frauenabendkreis Märchenstunde	19.30 Uhr
Fr	6.10.	Seniorentreff Alt werden – gesund bleiben	15.00 Uhr
So	8.10.	Offenes Gemeindezentrum nach dem Gottesdienst	
Mi	11.10.	Gesamt-Frauenhilfe in Bad Lippspringe zum 300. Todestag von Reichsgräfin von Schwarzburg-Rudolstadt	15.00 Uhr
Do	19.10.	Frauen-Bibel-Gespräch Eine Frau durchbricht Konventionen	9.00 Uhr
Mi	25.10.	Gesamt-Frauenhilfe in Bad Lippspringe Der Kindergarten kommt zu uns	15 Uhr
Do	26.10.	Frauenkreis „Der letzte Do“	
Fr	3.11.	Seniorentreff Vom Leben „heiliger Frauen“	15.00 Uhr

Mo	6.11.	Frauenabendkreis Margret Bechler – deutsches Schicksal im 20. Jhd.	19.30 Uhr
Mi	8.11.	Gesamt-Frauenhilfe in Bad Lippspringe Bilder zur Bibel von Rembrandt	15 Uhr
So	12.11.	Offenes Gemeindezentrum nach dem Gottesdienst	
Mo	13.11.	<b>Friedensdekade 2006:</b> „... und raus bist du“ Andachten – Informationsveranstaltungen – Diskussionen Mehr im Aushang, Presse und Internet	19.30 Uhr
Di	14.11.		19.30 Uhr
Mi	15.11.		19.30 Uhr
Do	16.11.		19.30 Uhr
Do	16.11.		Frauen-Bibel-Gespräch Die Heilung einer verkrüppelten Frau am Sabbat
Fr.	17.11.	Friedensdekade 2006	19.30 Uhr
Sa bis Sa	18.11. bis 9.12.	Diakonie Adventssammlung	
Mo	20.11.	<b>Friedensdekade 2006</b> „... und raus bist du“ Andachten – Informationsveranstaltungen – Diskussionen Mehr im Aushang, Presse und Internet	19.30 Uhr
Di	21.11.		19.30 Uhr
Mi	29.11.	Gesamt-Frauenhilfe in Bad Lippspringe Psalmlieder aus dem Gesangbuch	15.00 Uhr
Do	30.11.	Frauenkreis „Der letzte Do“	

## 31. Oktober: Reformationstag

Den Reformationstag begehen wir nicht,  
um uns nostalgisch vergangener Zeiten zu  
erinnern.

Den Reformationstag begehen wir,  
um die Zukunftskraft eines Lebensentwurfs zu erkunden,  
der bekennt: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“



Bischof Wolfgang Huber

## Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

Der letzte Do	letzter Do im Monat 20 Uhr	Pfrn. Antje Lütke-meier	☎ 66 16
Eine-Welt-Stand/ Bibel- büchertisch / Offenes Ge- meindezentrum	Ewa Strenski Jürgen Peters		☎ 97 32 55
Ev. Öffentliche Bücherei	So 10.30 - 12 Uhr, Do 15.30 – 17.30 Uhr	Angelika Peters	☎ 97 32 55
Flötenkreis	1. + 3. Mo im Monat 18 Uhr	Ulrike Köh- lert- Hanewinkel	☎ 97 43 11
Frauenabendkreis	1. Mo im Monat 19.30 Uhr	Hanna Gasse	☎ 18 71
Frühstücksgespräch	2. + 4. Mo im Monat 9.30 Uhr	Pfr. i.R. Norbert Römpler	☎ 94 05 48
Frauen-Bibel-Gespräch	3. o 4. Do im Monat 9 Uhr	Suse Anthony	☎ 93 81 11
Frauenhilfe	Mi 14täglich	Ursula Johannsen	☎ 5 35 08
Gemeindebriefredaktion	siehe Impressum		☎ 5 14 14 ☎ 93 35 09
Kantorei	Mi 20 Uhr	Ulrich Schneider	☎ 14 32
Kindergottesdienst- Vorbereitung	nach Vereinbarung	Christiane Wittekind	☎ 97 06 45
Lektorenkreis	nach Vereinbarung	Pfr. Detlev Schuchardt	☎ 58 01
Miniclub	Voranmeldung nötig!	Magdalene Broske	☎ 93 02 06
Posaunenchor	Do 20 Uhr	Irene Gasse	☎ 5 02 59
Pro musica	Dr. Friedrich Schwarz		☎ 69 60
Seniorentreff	1. Fr im Monat 15 Uhr	Edith Glatzer	☎ 62 46

Versammlung der Spätaussiedler	Sa 14 Uhr So 15 Uhr	David Langhofer	☎ 93 02 59
„Viele Köche“ – Männer-Kochtreff <i>Anmeldung erforderlich!</i>	Erster Freitag im Monat – 20 Uhr – Jugendraum GZ	Pfr. Detlev Schuchardt	☎ 5801

## Adressen

Gemeindebüro Friedhofs- verwaltung	Martina Meyer	Detmolder Str. 173  Di. und Do. 10-11 Uhr	☎ 5 14 14 ☎ 93 35 09 pad-kg-badlippspringe @ kkpb.de
Pfarramt Nord	Pfarrerin Antje Lütke-meier	Hermannstr. 24	☎ 66 16 luetkemeier @ evkbali.de
Pfarramt Süd	Pfarrer Detlev Schuchardt	Friedrichstr. 2	☎ 58 01 schuchardt @ evkbali.de
Kurseelsorge	Pfarrerin Kerstin Heibrock	Zum See 1	☎ 97 50 55
Jugendreferentin			
Kantor	Ulrich Schneider	Hedwigstr. 10	☎ 14 32
Kirchmeister	Heinrich Strate	Josefstr. 12	☎ 5835
Küsterin B.L.			
Küster Neuenbeken	Helmut Brukit	Gobbelinstr. 9	☎ 14 53
Ev. Kindergarten	Gabriele Müller	Templiner Allee 12	☎ 60 89
Ev. Altenzentrum Martinstift	Birgit Heckers	Mühlenflößstr. 19	☎ 20 90
Bankverbindung:	Kto. 922 6655 000 BLZ 472 601 21 Volksbank Paderborn-Höxter eG		
Internet	<a href="http://www.evkirchebadlippspringe.de">www.evkirchebadlippspringe.de</a>		evkbali @ gmx.net



## Herr: es ist Zeit.

*Der Sommer war sehr groß.  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
und auf den Fluren lass die Winde los.  
Befiehl den letzten Früchten  
voll zu sein;  
gib ihnen noch zwei  
südlichere Tage,  
dränge sie zur Vollendung hin  
und jage die letzte Süße  
in den schweren Wein.  
Wer jetzt kein Haus hat,  
baut sich keines mehr.  
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,  
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben  
und wird in den Alleen hin und her  
unruhig wandern,  
wenn die Blätter treiben.*

*Rainer Maria Rilke*

**Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen überreicht durch:**